

**Therasia** f. Thera. — **Θήρας**: i. Kentauren.

**Thermai**, **Θέρμαι**, hießen manche durch heiße Quellen berühmte Orte: 1) f. Himerä. — 2) f. Selinus. — 3) Thermae hießen auch die großen, den griechischen Gymnasien ähnlichen und aus denselben hervorgegangenen öffentlichen Badeanstalten, welche in der Kaiserzeit mit verschwenderischer Pracht ausgestattet waren. In Rom waren am bekanntesten die Bäder des Pompejus (f. d. Abb.), des Agrippa, die th. Neronianae, th. Titi, Diocletiani u. a. Hier vereinigte sich alles, was zur Erheiterung des Lebens gehört, wie porticus, exedrae (f. d.), platanones (Schattengänge), sphaeristeria u. i. w. Außer den Leibesübungen gab es auch geistigen Genuß, wie Vorlesungen u. dgl. Vgl. Becker, Gallus III, S. 68 ff.

**Thermaicus sinus** i. Therme.

**Therme**, **Θέρμη**, Stadt in Makedonien an der Nordspitze des nach ihr benannten Meerbusens (i. Golf von Saloniki). *Hdt.* 7, 123. 127. *Tac. ann.* 5, 10.

**Thermödon**, **Θερμόδων**, 1) Fluß im Pontos im Gesilde Themiskyra, i. Thernoch, berühmt durch die Amasonensage. Trotz eines kurzen Laufes war er doch 3 Plethra breit; er mündete bei der Stadt Themiskyra. *Xen. Anab.* 5, 6, 9, 6, 2, 1. *Hdt.* 9, 27. *Verg. A.* 11, 659. — 2) Bach Boiotiens, der aus dem Hypatos (i. Siamata) entspringt und bei Tanagra in den Asopos mündet; i. Variis. *Hdt.* 9, 43. *Paus.* 9, 19, 3.

**Thermon**, **Θέρμων**, auch **ὁ Θέρμιος**, die auf einem steilen Vorsprunge des Panoitolion schwer zugänglich gelegene, deshalb offene Hauptstadt Aitoliens, gerade über der Ostseite des Sees Tritonis. Dort wurden die Bundesversammlungen gehalten. Die Ueberreste der zur Zeit ihrer Zerstörung durch Philipp III. sehr reichen und schönen Stadt, die aber nicht wieder hergestellt zu sein scheint, finden sich beim Dorfe Petrochori. *Pol.* 5, 6 ff.

**Thermopolium**, wie popina eine Gartüche für die Aemeren.

**Thermopylai**, **Θερμοπύλαι**, der durch das Vordringen des Dite an das Meer gebildete enge Paß, der den einzigen Zugang von Thessalien nach Lokris bildete. Der den Paß (der keinen Namen von heißen, dem Herakles heiligen, Schwefelquellen erhalten hatte, *Hdt.* 7, 176.) südlich begrenzen Berg hieß Kallidromos. Mehrere Flüsse (der Spercheios, Melas, Dryas, Asopos) durchschnitten den Paß, der im Durchschnitt 60 Schritte breit (*Liv.* 36, 15.) war, an 2 Stellen viel schmaler, indem nach Herodot (7, 200.) an der engsten Stelle nur für Einen Wagen Raum war (*ἀνακείρος ὁδός*). Wo sich das Thal bei der Stadt Anthele erweiterte, standen die Tempel des Amphiktyon und der amphiktynischen Demeter, sowie die Gebäude der Amphiktynonen, wo sie ihre Herbstversammlungen hielten. Zur Befestigung des Passes hatten die Thessaler bei den heißen Quellen eine Mauer gezogen (*Hdt.* 7, 176. 225.), und in einiger Entfernung (40 Stab.) die Spartaner die Beste Trachis erbaut (*Thuc.* 3, 92.); eine andere Beste war nach Strabon *Τριχίον* (vgl. *Liv.* 36, 16.); auch die Schlüßrigkeit des Mnellbodens erleichterte die Verttheidigung. Jetzt hat das Terrain durch Alluvion und den

veränderten Lauf des Spercheios eine ganz andere Gestalt bekommen. Der nur 5 Minuten von den heißen Quellen entfernte Hügel, auf dem jetzt das Bollhaus steht, ist wol der später mit einem marmornen Löwen gezierter Hügel (*Hdt.* 6, 226.), auf welchem die Helenschaar des Leonidas fiel. Von den 5 errichteten Grabmäulern und der berühmten Inschrift (*Hdt.* 7, 228.) findet sich keine Spur mehr. Vgl. den Plan und Bilder, Erinnerungen aus Griechenland. S. 637 ff.

**Theron**, **Θέρων**, Tyrann von Agrigent von 487 bis 472 v. C., schlug in Verbindung mit dem Tyrannen von Syrakus, Gelon, die von Hamilkar geführten Karthager. *Hdt.* 7, 165 ff. Seine Tyrannie wird als mild und geübelt gepriesen; Pindar verherrlicht ihn wegen eines olympischen Sieges. *Diod. Sic.* 13, 86.

**Thersandros**, **Θέρσανδρος**, 1) Sohn des Poluneikes und der Argeia, Gemahl der Demonassa, Vater des Ikamenes, einer der Epigonen, i. Adrastos. Er zog mit gegen Troja und fiel auf dem Wege dahin in Mysien von der Hand des Telephos. Ju Elaia in Mysien hatte er ein Deutmal und Heroenopfer. Bei Vergil (*A.* 2, 261.) ist er mit in dem hölzernen Pferde. Homer erwähnt ihn nicht. Das Geschlecht der Emmeniden in Akragas, zu dem der Tyrann Theron gehörte, leitete sich von Thersandros ab. — 2) Sohn des Siphphos, Vater des Haliartos und Koronos. — 3) Sohn des Agamimidias, ein Spartaner.

**Thersites**, **Θέρσιτης** (der Freche, von **θίσιος** aiolisch = **θάσιος**), der häßlichste Mann vor Iliön und ein frecher, bössartiger Schreier, ein Mann aus dem Volke, von Dohßens zum Ergöhen des Volks mit Schlägen geächtet, als er den Agamemnon lästerte. *Hom. Il.* 2, 212 ff. Nach späterer Sage tödtete ihn Achilleus (*Εχθίριος Αχιλλῆς*, *Hom. Il.* 2, 220.), weil er der von Achilleus erlegten Amazonenkönigin Penthesileia mit dem Speer ins Auge stieß und den Achill verleumdete. Ob dieser Thersites derselbe mit dem Sohne des Agrios, des Bruders des Dineus, in Aitolien sei, steht zu bezweifeln.

**Thervingi**, Hauptstamm der Westgothen in Dacien. *Eutr.* 8, 2. *Amm. Marc.* 31, 3.

**Thesaurus**. Ueber die alten **Θησαυροί** in Mylenai und Orkomenos f. Baukunst, 1. — Der Finder eines in der Erde vergrabenen Schatzes wurde auch dessen Eigenthümer, außer wenn er ihn auf fremdem Grund und Boden fand. Einige Kaiser machten aber für den Fiscus Anspruch auf den Fund, wenigstens auf einen Theil desselben. Abgesehen von den Schatzgräbereien des Nero (*Tac. ann.* 16, 1 ff. *Suet. Ner.* 31.) bestätigte Hadrian das alte Herkommen, daß der auf eigenem Boden gefundene Schatz nicht freitig gemacht werden könne; wenn aber auf eines Andern Boden gefunden, hätten Besizer und Finder zu theilen (*Spart. Hist.* 18.). So blieb es im Wesentlichen auch später.

**Theseus**, **Θησεύς**, Sohn des athenischen Königs Aigeus (oder des Poseidon) und der Aithra, Z. des Pelopiden Pittheus, des weisen Königs in Troizen. Der Naeh, wo er geboren ward, zwischen Troizen und Hermione, hieß Genethlion. Pittheus erzog ihn, Cheiron lehrte ihn die Jagd, Kennidas war sein Führer, weshalb ihn die Athener am Tage vor dem Theseusfeste einen Widder opferten.